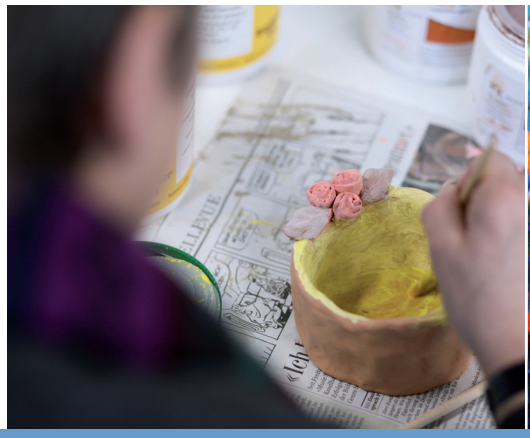


Jahresbericht 2013

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der Publikation eines Jahresberichts kommt noch einmal das Gefühl von Neujahr auf: Man schaut zurück, zieht Bilanz – man blickt in die Zukunft, setzt Ziele. Die ipw darf auf ein gutes Jahr zurückblicken, orientiert an klaren Zielen. Das oberste: Eine qualitativ gute Versorgung für psychisch erkrankte Menschen zu gewährleisten. Dieses simpel formulierte Vorhaben erfolgreich umzusetzen, hängt von vielen Faktoren ab. Ein zentraler Faktor sind die Mitarbeitenden. Sie sind die wertvollste Ressource. Denn bei allem Fortschritt: Ohne Menschen geht – zumindest im Gesundheitswesen – gar nichts.

Ein weiterer Faktor sind die Finanzen. Diese – wie die Ressource Mitarbeitende – bestmöglich einzusetzen, erfordert klare Entscheidungen. Es gibt Instrumente, die bei solchen Entscheidungen helfen. In der ipw heisst dieses Instrument «Ziel-Triangel» und es berücksichtigt die drei Komponenten «Patient/in – Mitarbeitende – Finanzen». Nennen wir es «Ziel-Triangel» oder anders: Wer so ein Instrument einsetzt, braucht noch etwas: Bewegungsfreiheit. Diese zu gewährleisten, ist eines der Ziele der Gesundheitsdirektion. Mit Blick auf die Patientinnen und Patienten als Menschen, die auch ein Grundrecht auf Bewegungsfreiheit haben. Für die Mitarbeitenden als kantonale Angestellte. Und für die ipw als Institution, die im Kanton Zürich einen wichtigen Teil der Versorgungsangebote für psychisch erkrankte Menschen gewährleistet. Dafür sage ich Danke. Und dafür lohnt es sich, die notwendige Bewegungsfreiheit immer wieder zu prüfen und bestmöglich anzupassen – bis hin zur Selbstständigkeit. Wir alle sind in Bewegung. Wir alle brauchen Freiheit.

Dr. Thomas Heiniger
Gesundheitsdirektor Kanton Zürich

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Liebe Leserin, lieber Leser

Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger spricht in seinem Beitrag von der Bedeutung der unternehmerischen Bewegungsfreiheit und der Notwendigkeit, diese immer wieder zu prüfen und anzupassen. Seit vielen Jahren unterstützt Thomas Heiniger die ipw als verantwortlicher Gesundheitsdirektor bei der Nutzung und Weiterentwicklung des unternehmerischen Spielraums tatkräftig, wofür ich ihm an dieser Stelle im Namen der ipw herzlich danke! Seit dem Inkrafttreten des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes im Jahr 2012 haben sich auch für psychiatrische Kliniken die Rahmenbedingungen fundamental geändert. Mit Pauschaltarifen ist die Abgeltung der medizinischen Leistungen auf die wirtschaftlichen und leistungsfähigen Kliniken ausgerichtet und auch bezüglich Qualität hat sich der Wettbewerb unter den Kliniken verschärft. Als unselbstständiger kantonaler Betrieb ist die ipw einer Vielzahl von spezifischen finanz-, personal- und baurechtlichen Vorgaben unterworfen, die den unternehmerischen Handlungsspielraum im Vergleich zu den Privatkliniken teilweise erheblich einengen. Trotz dieser Voraussetzungen konnten wir auch 2013 unsere Hauptziele in angemessener Weise erreichen: die Patientinnen und Patienten gut und nach neuestem Wissensstand behandeln, den Mitarbeitenden befriedigende und inspirierende Arbeitsbedingungen bieten und in finanzieller Hinsicht mindestens mit dem Einkommen auskommen.

Immer wichtiger wird für die ipw das Rekrutieren von Nachwuchskräften, insbesondere im ärztlichen Bereich. Wir haben darum 2013 unsere Bemühungen intensiviert, z.B. Stelleninserate attraktiver gestaltet, die Teilnahme an Berufsmessen verstärkt und für interessierte Assistenzärztinnen und -ärzte sogar einen Kurzwerbefilm produziert (zu sehen auf YouTube unter dem Stichwort „ipw Facharztausbildung“).

Heute betreibt die ipw ihre stationären Angebote an den zwei, nur wenige Kilometer voneinander entfernten, Standorten Winterthur Wülflingen und Embrach. Im Sommer 2013 ist die Station für Traumafolgestörungen, die zu einem grossen Teil auch Patienten aus anderen Kantonen behandelt, von Embrach nach Winterthur umgezogen. Auf das Jahr 2018 plant die ipw in Winterthur Wülflingen einen neuen Ersatz- und Ergänzungsbau, um dann die stationären Leistungen hier zu konzentrieren.

Insgesamt konnten wir im letzten Jahr erfreulich Vieles bewegen, entwickeln und erreichen. Der Erfolg der ipw ergibt sich im Wesentlichen aus den Kompetenzen, dem Engagement und dem „commitment“ der Mitarbeitenden für die gemeinsame Aufgabe. Ich danke allen Mitarbeitenden, auch im Namen der Geschäftsleitung, aufrichtig und herzlich für den grossen Einsatz im Jahr 2013.

Dr. Hanspeter Conrad
Spitaldirektor

Betriebsrechnung 2013

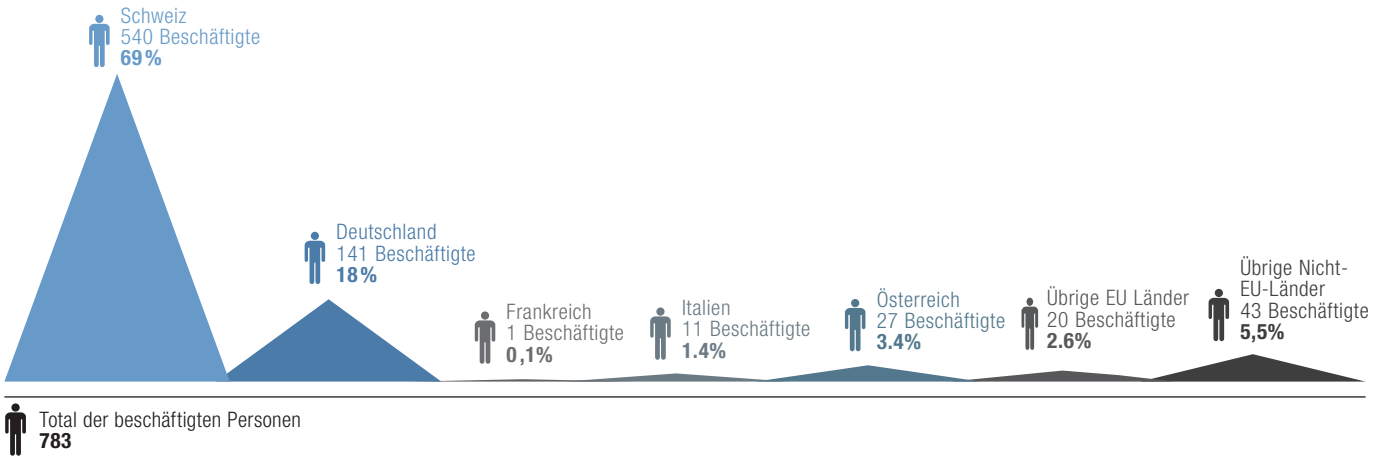
	(in 1'000 CHF)	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Abweichung%
Besoldungen und Sozialleistungen		66'555 1)	65'645	1%
Arzthonorare		1'151 2)	774	49%
Medizinischer Bedarf		2'050 3)	2'416	-15%
Übriger Betriebsaufwand inkl. Anlagenutzungskosten		25'347	25'942	-2%
Total Aufwand		**95'103**	**94'777**	**0,34%**
Erträge stationär		64'639	66'115	-2%
Erträge Arzthonorare		1'700 2)	1'119	52%
Erträge ambulant		13'886 4)	12'607	10%
Übrige Erträge		4'575 5)	5'323	-14%
Kantonsbeiträge und Subventionen		10'293	9'884	4%
Total Ertrag		**95'093**	**95'048**	**0.04%**
Betriebsergebnis (Überschuss/Defizit)		**-10**	**271**	
Investitionsausgaben		**4'118** 6)	**2'001**	**106%**

1) Mehraufwand durch BVK-Sanierung und Erhöhung der Sparbeiträge
2) Ab 2013 sind Oberärzte privatärztlich tätig
3) Reduktion beim Einkauf von Fremdleistungen und Medikamenten
4) Tageskliniken: Verbesserte Auslastung und aperiodischer Ertrag aus Tarif-Nachforderungen
5) Minderertrag infolge Immobilienübertragung Wohnliegenschaften
6) Zunahme durch Teil-Sanierung Klinikgebäude Schlosstal und Einführung neues Klinikinformationssystem

Personalstatistik 2013

Funktion	Frauen	Männer	**Total**	davon Ausländer (Frauen & Männer)	davon Personal in Ausbildung	durchschnittlich über das ganze Jahr effektiv besetzte 100%-Stellen (ohne Lernende)	
	Beschäftigte Personen am 31. Dezember 2013					2013	2012
Ärztinnen und Ärzte	55	45	100	61	0	85.4	87.4
Pflegepersonal	230	129	359	111	85	219.3	221.1
Psychologinnen und Psychologen sowie medizinisch-technisches und -therapeutisches Personal	127	22	149	28	20	92.2	90.6
Ökonomie, Hausdienst, Transport, Kinderkrippe	47	25	72	33	7	56.4	56.2
Technischer Dienst, Gärtnerei	0	17	17	2	1	13.4	13.9
Administration	65	21	86	10	1	64.9	64.3
Gesamtes Personal	**524**	**259**	**783**	**245**	**114**	**531.6**	**533.5**

Anzahl Beschäftige nach Herkunft



Total der beschäftigten Personen
783

Kennzahlen 2013 – Stationäre Behandlungen

Verfügbare Bettenkapazitäten im Vergleich[1)]

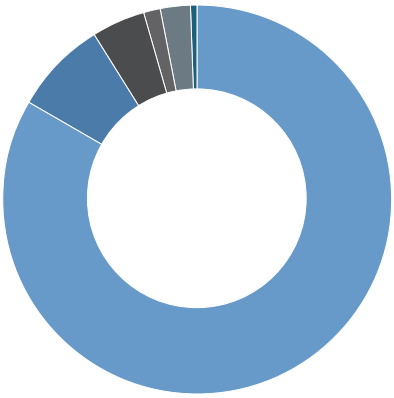
Klinik	Psychiatrieregion	Anzahl Betten	Einwohner	Betten pro 1000 Einwohner
ipw [2)]	**Winterthur - Zürcher Unterland**	**228**	**431'111**	**0.529**
PUK [3)]	Stadt Zürich	488	489'387	0.997
Clienia Schlössli	Zürcher Oberland	213	288'600	0.738
Sanatorium Kilchberg [4)]	Horgen	186	196'985	0.944
Total Stammkliniken Kanton Zürich		**1'115**	**1'406'083**	**0.793**

1) GD-Kenndatenbuch 2012/Tabelle P4.14.
2) Inkl. 12 Betten für spezialisierten Versorgungsauftrag von 14- bis 17-Jährigen
3) Das Psychiatriezentrum Rheinau ist seit 2012 in der PUK integriert
4) Mit Psychiatriestützpunkt Affoltern am Albis

Anzahl behandelte Personen sowie Pflegetage

Versorgungsbereich ipw	Behandelte Personen [5)] 2013	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Geleistete Pflegetage 2013	Pflegetage 2012
Psychiatrie für Jugendliche und junge Erwachsene	146	67.8	9'899	10'041
Psychiatrie für Erwachsene	1'972	24.3	47'838	49'944
Psychiatrie für ältere Menschen	442	48.5	21'429	22'415
Total	**2'560**	**30.9**	**79'166**	**82'400**

Austritte 2013 nach Region (stationär) [5)]



Versorgungsbereich ipw (Winterthur + Zürcher Unterland)
2'134 Personen
83.4%

Stadt Zürich
200 Personen
7.8%

Zürcher Oberland
116 Personen
4.5%

Horgen
33 Personen
1.3%

Übrige Schweiz
66 Personen
2.6%

Ausland
11 Personen
0.4%

Total der behandelten Personen
2'560

Hauptdiagnose der behandelten Personen [5,6)]

	stationär	%
F0 Organische einschliesslich symptomatische psychische Störungen (z.B. Demenzen)	209	8.2
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z.B. Alkohol-, Drogenabhängigkeit)	405	15.8
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	440	17.2
F3 Affektive Störungen (z.B. Depressionen, Manien)	741	28.9
F4 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	471	18.4
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (z.B. Essstörungen)	6	0.2
F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	202	7.9
F7 Intelligenzstörung	12	0.5
F8 Entwicklungsstörungen	4	0.2
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend	70	2.7
Gesamt	**2'560**	**100**

5) Anzahl behandelte Personen umfasst alle durch einen Stationsaustritt abgeschlossenen Fälle
6) Klassifikation nach der internationalen ICD-Methode (Version 10)

Kennzahlen 2013 – Tagesklinische und ambulante Behandlungen

Verfügbare tagesklinische Kapazitäten und Anzahl behandelte Personen

	verfügbare Behandlungsplätze	behandelte Personen [1]	geleistete Behandlungstage	Belegung in %
Psychiatrie für Erwachsene				
Tagesklinik Bülach	20	129	4'600	92.0
Tagesklinik Winterthur	20	144	4'908	98.2
Psychiatrie für ältere Menschen				
Tagesklinik Zürcher Unterland	10	43	1'964	78.6
Tageskliniken Winterthur	14	101	3'125	89.3
Total	**64**	**417**	**14'597**	**91.2**

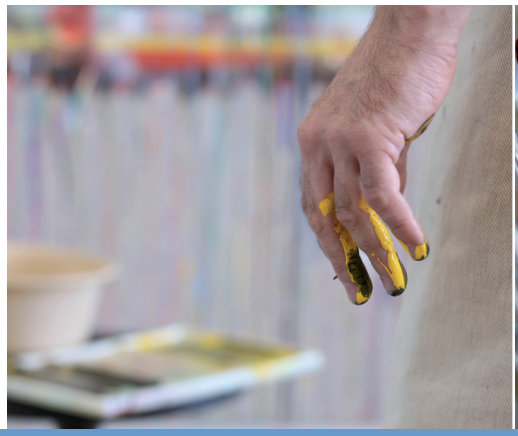
Anzahl ambulante Einzel-Konsultationen

Psychiatrie für Jugendliche und junge Erwachsene	
Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene	4'305
Psychiatrie für Erwachsene	
Ambulatorien Erwachsenenpsychiatrie	19'571
Kriseninterventionszentrum	1'046
Psychiatrische Poliklinik	4'992
Psychiatrie für ältere Menschen	
Ambulatorien Alterspsychiatrie	3'915
Weitere Angebote	
Integrierte Suchthilfe Winterthur (in Kooperation mit Stadt Winterthur)	21'425
Suchthilfe Zürcher Unterland (in Kooperation mit Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach)	2'436
Konsiliar- und Liaisondienst für Kantonsspital Winterthur	779
Privatärztliche Behandlungen	5'507
Total	**63'976**

Hauptdiagnose der behandelten Personen [1,2]

	tagesklinisch	%	ambulant	%
F0 Organische einschliesslich symptomatische psychische Störungen (z.B. Demenzen)	30	7.2	278	5.5
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z.B. Alkohol-, Drogenabhängigkeit)	28	6.7	409	8.1
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	32	7.7	309	6.1
F3 Affektive Störungen (z.B. Depressionen, Manien)	235	56.4	1'463	29.1
F4 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	49	11.8	1'686	33.5
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (z.B. Essstörungen)	3	0.7	57	1.1
F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	23	5.5	297	5.9
F7 Intelligenzstörung	0	0.0	11	0.2
F8 Entwicklungsstörungen	0	0.0	10	0.2
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend	17	4.1	509	10.1
Gesamt	**417**	**100**	**5'029**	**100**

1) Anzahl behandelte Personen umfasst alle abgeschlossenen Fälle
2) Klassifikation nach der internationalen ICD-Methode (Version 10)



Patientennah – Engagiert – Vernetzt

Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland
Wieshofstrasse 102
Postfach 144
8408 Winterthur
Tel +41 52 224 33 33
Fax +41 52 224 33 34
info@ipw.zh.ch
www.ipw.zh.ch